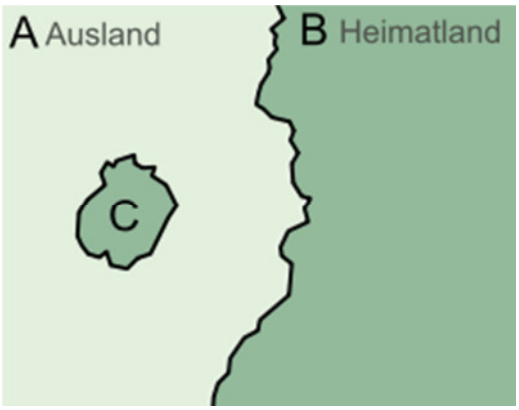
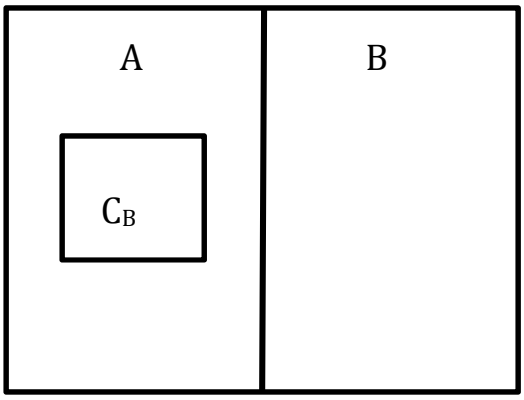
Prof. Dr. Alfred Toth

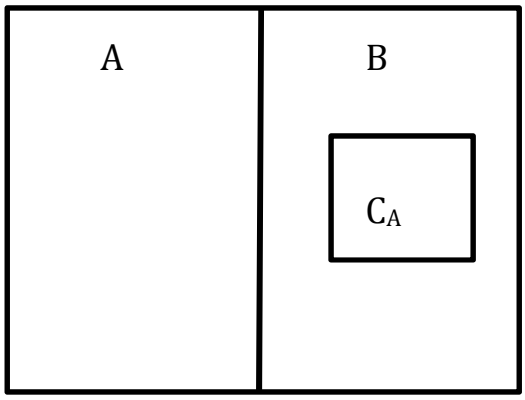
Konvexität und Nichtkonvexität von Enklaven und Exklaven

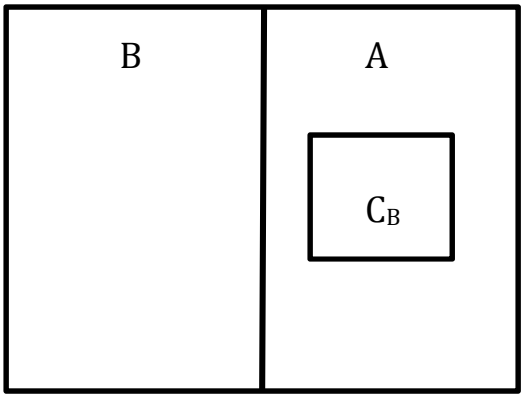
1. Das folgende, der Wikipedia entnommene, Bild zeigt zwei adjazente Länder, die zwar als Systeme A und B verallgemeinern kann und ein Teilsystem C, das ontisch eine Teilmenge von A, aber thematisch eine Teilmenge von B ist, d.h. wir haben wir genau den in Toth (2015) herausgearbeiteten Unterschied zwischen objektsyntaktischer und objektsemantischer Objektabhängigkeit vor uns.

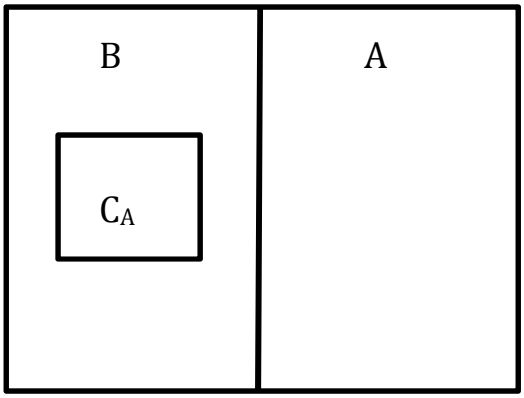


2. So gibt es beispielsweise Kioske, die ontisch gesehen Teilmengen von Restaurants sind, die aber dennoch zu ihm in einer nichtkonvexen Relation stehen, weil sie thematisch gesehen nicht vom Restaurant objektabhängig sind. Rein formal läßt sich daher das simplizistische Enklave-Exklave-Schema als ontotopologisches Quadrupel der Formen









definieren. Dabei sind also folgende vier Fälle möglich

$R = [[C_B \subset A], B]$

$R = [A, [C_A \subset B]]$

$R = [B, [C_B \subset A]$

$R = [[C_A \subset B, A]$.

Überall dort, wo also das Index-Symbol einer Teilmenge ungleich dem Symbol seiner Obermenge ist, liegt ontische Nichtkonvexität bei thematischer Konvexität vor.

Literatur

Toth, Alfred, Nichtkonvexe thematische Teilsysteme. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2015

29.6.2015